SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Präzisierung

des Lehrplans Gymnasium Geographie Klassen 5 bis 12 vom 1. August 1992

Die Präzisierung tritt am 1. August 1996 in Kraft.

HINWEIS:	Ausgenommen ist die Jahrgangsstufe 12 des Schuljahres 1996/97.

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -
2019/1302

Georg-Eckert-Institut BS78
1 186 136 3

Z-V 9N
G-3 (1996)

Vorbemerkungen

In der vorliegenden Präzisierung des Lehrplanes sind die jeweils notwendigen Formulierungsänderungen, Ersetzungen, Konkretisierungen, Systematisierungen oder Streichungen nach Klassen- bzw. Jahrgangsstufen geordnet und innerhalb dieser nach Lernbereichen.

Klasse 5

LPE 3: Mensch und Natur im Tiefland

Erhöhung der Richtstundenzahl von 14 auf 16 Stunden.
Inhaltsspalte (S. 20): „Hafenstädte" wird ersetzt durch „Hamburg als Hafenstadt und seine Bedeutung für Deutschland", dafür entfällt „Z Hamburg...".

LPE 5: Mensch und Natur im Hochgebirgsraum

Inhaltsspalte (S. 22): Streichung „Landwirtschaftliche Nutzung im Hochgebirge".

LPE 7: Freistaat Sachsen

Reduzierung der Richtstundenzahl von 12 auf 10 Stunden.

Klasse 6

LPE 4: Der Alpenraum

Inhaltsspalte (S. 27): „Die Wirtschaft im Wandel" und „Landschaftsschutz in den Alpen" werden ersetzt durch „Nutzungswandel und Folgen für Landwirtschaft, Tourismus, Landschaftsschutz".

LPE 5: Östliches Mitteleuropa und Osteuropa

Zielformulierung: „Am Beispiel der Tschechoslowakei führen die Schüler .." bis „... eine alte europäische Kulturstadt kennen." wird ersetzt durch „An einem ausgewählten östlichen Nachbarland lernen die Schüler Merkmale des Natur- und Wirtschaftsraumes kennen".

Inhalte und Hinweise werden ersetzt durch:

Staaten und Großlandschaften	Topographischer Überblick
Polen oder Tschechische Republik - Naturraum und Industrialisierung - Hauptstadt als europäische Kulturstadt	
Rußland	Hinweis auf europäischen und asiatischen Teil
- Moskau	Historische Stadtentwicklung, Zentrum des wichtigsten Industriegebietes Rußlands
- Bedeutung der Wolga für die Industrialisierung	Verkehrsweg und Wasserkraft

Schwarzerdezone der Ukraine - Klimatische Verhältnisse - Landwirtschaftlicher Gunstraum mit Problemen	Kontinentalklima

LPE 6: Südosteuropa

Inhaltsspalte (S. 29): „ - Donaudelta / Schwarzmeergebiet" wird ersetzt durch „ - Entstehung des Donaudeltas und seine Nutzung"; Ergänzung „Z Karstlandschaften im Dinarischen Gebirge"; Streichung von „Tourismus" in der Hinweisspalte.

LPE 7: Südeuropa

Inhaltsspalte (S. 30): Streichung von „Klimazonen" und „Z Karstlandschaften im Dinarischen Gebirge".

LPE 8: Europa im Wandel

Streichung der gesamten Lehrplaneinheit. Die freiwerdenden Stunden sind für die vorangegangenen Lehrplaneinheiten zu nutzen.

Klasse 7

LPE 3: Der Aufbau des Erdkörpers und die Dynamik der Lithosphäre

Inhaltsspalte (S. 32): Streichung von „Zerfall des Urkontinents".

LPE 4: Nordasien und Mittelasien

Inhalte und Hinweise (S. 33) werden ersetzt durch

Nord- und Mittelasien im Überblick Rußland - größtes Land der Erde - Bevölkerung und Bevölkerungsverteilung - Erschließung Sibiriens	Topographischer Überblick Ausdehnung auf Europa und Asien Administrative Gliederung und deren historische Veränderungen Gunst- und Ungunstfaktoren des Naturraums in ihrer Bedeutung für die wirtschaftende Tätigkeit des Menschen
Baumwollanbau in Mittelasien und ökologische Auswirkungen	Aralseeproblematik

LPE 5: Ostasien

Inhaltsspalte (S. 33): Streichung von „ -absolutes Bevölkerungspotential".

LPE 7: Westasien

Inhaltsspalte (S. 35): „Die Bedeutung des Islam" wird ersetzt durch „Kulturraum Orient". Streichung von „Z Überblick über die Verbreitungsgebiete weiterer Weltreligionen".

Klasse 8

Präzisierung GY - GEO

LPE 1: Klima- und Vegetationszonen Afrikas

Erhöhung der Richtstundenzahl von 10 auf 11 Stunden.
Am Anfang der Inhaltsspalte (S. 37) ist einzufügen: „Orientierender Überblick über den Gesamtkontinent: - geologischer Bau, - Reliefeinheiten, - Gewässernetz".

LPE 2: Ausgewählte Räume und Länder Afrikas und ihre Nutzung

Reduzierung der Richtstundenzahl von 13 auf 12 Stunden.
Inhaltsspalte: Streichung von „- der geologische Bau, die Reliefeinheiten und das Gewässernetz".

LPE 4: USA und Kanada

Hinweisspalte (S. 39): Streichung von „Gegenüberstellung einer traditionellen Farm und einer großen Kapitalgesellschaft".

LPE 6: Probleme der Entwicklungsländer

Hinweisspalte (S. 41): Streichung von „Historische Betrachtung" und „Unterentwicklung als Merkmal".

Klasse 10

Lehrplaneinheit 1: Die Weltmeere und ihre Nutzung (10 Std.)

Bisherige Lehrplaneinheit 1 (S. 42) wird durch bisherige Lehrplaneinheit 3 (S. 44) ersetzt, die Richtstundenzahl von 8 auf 10 erhöht.

Lehrplaneinheit 2: Die Veränderung der Erde durch natürliche Prozesse (30 Std.)

Die Schüler erfassen den Naturraum Erde als Ergebnis des Zusammenwirkens endogener und exogener Prozesse. Sie gewinnen grundlegende Einsichten in die Entstehung und Entwicklung geographischer Objekte und Prozesse. Dabei dringen sie in die den natürlichen Prozessen zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten und Wechselbeziehungen ein.

Bau des Erdkörpers - Schalenbau mit Diskontinuitäten - Gliederung der Lithosphäre - Überblick über die erdgeschichtliche Entwicklung	
Endogene Vorgänge - Der Plattentektonische Zyklus und Vorgänge an den Plattenrändern (Falten- und Bruchschollengebirgsbildung, Vulkanismus und Erdbeben)	Anfertigung und Auswertung einfacher geologischer Profilskizzen

Exogene Vorgänge - Physikalische und chemische Verwitterung - Erosion, Transport, Sedimentation durch fließendes Wasser, Wind und Inlandeis sowie dadurch entstandene Oberflächenformen	Auswertung und Anfertigung einfacher geomorphologischer Profilskizzen
Bodenbildung - Bodenbildungsfaktoren und Bodenprofil - Bodenbildungsprozesse in den Außertropen und Tropen - Aufnahme eines Bodenprofils	Auswahl regional bedeutender Bodentypen
Gesteinskreislauf: - Entstehung magmatischer, metamorpher und Sedimentgesteine - Gesteine des Heimatgebietes und Gesteinsbestimmung	Herstellung von Zusammenhängen zwischen endogenen und exogenen Vorgängen Auswertung geologischer Karten und Profile

Lehrplaneinheit 3: Rohstoff- und Energieversorgung (10 Std.)

Die Schüler lernen die Entstehung und Verbreitung wichtiger Rohstoffe und deren Lagerstätten kennen. Dabei können sie Zusammenhänge zum Bau der Lithosphäre und zu plattentektonischen Prozessen herstellen. Am Beispiel energetischer Rohstoffe dringen sie in ökonomische und ökologische Probleme der Energieversorgung in Deutschland ein und erfassen Möglichkeiten des Energiesparens.

Entstehung wichtiger Rohstoffe und Lagerstätten - Kohle, Erdöl/Erdgas, Kali- und Steinsalze, Erze - Verbreitung, Vorräte, Bedarf	Herstellung von Zusammenhängen zu plattentektonischen Prozessen
Energiegewinnung und -versorgung in Deutschland	Auswertung von Statistiken

Lehrplaneinheit 4: Die Entwicklung der heimatlichen Kulturlandschaft (10 Std.)

Die Schüler sollen sich auf der Grundlage eines Überblicks über die Natur- und Wirtschaftsräume Sachsens intensiv mit der Entwicklung der heimatlichen Kulturlandschaft auseinandersetzen. Die Betrachtung der heimatlichen Natur- und Kulturlandschaft kann auf der Ebene des Bundeslandes Sachsen oder des unmittelbaren Lebensraumes der Schüler erfolgen. Die Untersuchung sollte projektorientiert durchgeführt werden.

Diese Lehrplaneinheit ist besonders geeignet, die Schüler zur Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsproblemen sowie Aufgaben des Umweltschutzes zu führen.

Überblick über die Natur- und Wirtschaftsräume Sachsens Einordnung des Heimatgebietes Merkmale der Naturlandschaft vor der Besiedlung und deren Veränderung durch Besiedlung, bäuerliche Kolonisation, Städtegründungen und die Industrialisierung bis ins 20. Jahrhundert Aktuelle Entwicklungen	Geologie, Morphologie, Klima, Boden, Gewässer, Vegetation Nutzung außerunterrichtlicher Informationsquellen, Exkursion

Grundkurs 11/1

Physisch-geographische Grundlagen des menschlichen Lebens auf der Erde

Lehrplaneinheit 1: Atmosphärische Prozesse (20 Std.)

Die bisherige LPE 3 wird LPE 1, dabei wird die Richtstundenzahl von 14 auf 20 Stunden erhöht. Unter Beibehaltung der bisherigen Inhalte dieser Lehrplaneinheit sind Zielstellung und Inhalte in folgender Weise zu präzisieren:

Die Schüler sollen vor allem Fähigkeiten zur Interpretation von Klimadiagrammen und Wetterkarten entwickeln. Sie sind zu befähigen, ihr Wissen über den Wärmehaushalt und die atmosphärische Zirkulation zur Begründung der regionalen Verbreitung ausgewählter Klimazonen und Klimatypen anzuwenden. Innerhalb der atmosphärischen Zirkulation liegt das Schwergewicht auf der außertropischen Zirkulation, wobei Zyklonen und Antizyklonen in ihrer Bedeutung für den Wetterablauf in den gemäßigten Breiten betrachtet werden . Bei der tropischen Zirkulation sind Passat- und Monsunzirkulation Gegenstand des Unterrichts.
Die Darstellung anthropogener Einflüsse auf das Klima ist unter globaler Sicht auf die Beeinflussung des natürlichen Treibhauseffekts zu konzentrieren. Hier soll der Schüler, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Forschungsergebnisse, Möglichkeiten und Grenzen von Voraussagen beurteilen.

Lehrplaneinheit 2: Die geographischen Zonen der Erde (10 Std.)

Aufbauend auf der klimatischen Gliederung der Erde, lernen die Schüler mit den geographischen Zonen eine komplexere Gliederungsmöglichkeit kennen. Am Beispiel ausgewählter Teilräume erfassen die Schüler das Zusammenwirken von Merkmalen der Geofaktoren sowie die von unterschiedlichen Nutzungen ausgehenden Veränderungen. Diese analytische Arbeit soll unter Verwendung vielfältiger regional-thematischer Karten zunehmend selbständig erfolgen.

Gliederung der Erde in geographische Zonen als Ergebnis des Zusammenwirkens natürlicher Faktoren	Geographische Zonen bzw. Landschaftszonen (z. B. nach Bramer), Bedeutung von Klima, Wasser, Boden und Vegetation für die Klassifikation

Analyse von zwei Teilräumen aus unterschiedlichen geographischen Zonen - Zusammenwirken von Merkmalen der Geofaktoren - Nutzungsbedingte Veränderungen und deren Auswirkungen	

Grundkurs 11/2
Deutschland in Europa

Lehrplaneinheit 1: Naturräume in Deutschland (12 Std.)

Auf der Grundlage eines Überblicks über die naturräumliche Gliederung Deutschlands lernen die Schüler Grundzüge der Entstehung der heutigen Oberflächengestalt kennen. Dabei sollen sie das Zusammenwirken endogener und exogener Kräfte erfassen und die Kenntnisse zur Morphogenese auf andere Räume übertragen. Die Schüler erkennen dabei Zusammenhänge zwischen Naturraumausstattung und Raumnutzung.

Naturräumliche Gliederung Endogene und exogene Morphogenese - Nord- und Ostseeküste - Norddeutsches Tiefland - Mittelgebirgsland mit Erzgebirge und süddeutschem Schichtstufenland - Alpen und Alpenvorland	

Lehrplaneinheit 2: Wirtschafts- und Sozialräume in Deutschland (18 Std.)

Die Schüler gewinnen einen Überblick über die wirtschafts- und sozialräumliche Gliederung Deutschlands. Sie erfassen Grundzüge des Strukturwandels in den Wirtschaftssektoren und die damit verbundenen räumlichen und sozialen Auswirkungen. Sie erkennen die Bedeutung unterschiedlicher Standortvoraussetzungen und den Wertewandel von Standortfaktoren. Die Schüler erfassen die wirtschaftliche, politische und kulturelle Einbindung Deutschlands in Europa. Dabei wird ihnen bewußt, daß viele Aufgaben nur länderübergreifend gelöst werden können.

Wirtschafts- und sozialräumliche Gliederung	Darstellung von Sozialräumen auf der Grundlage verschiedener Indikatoren
Strukturwandel und Entwicklungstendenzen - Landwirtschaft: ökologischer Landbau, Landschaftspflege - Industrie: Ursachen und Auswirkungen der Industrialisierung, Wertewandel von Standortfaktoren am Beispiel des Nordrhein-Westfälischen Industriegebietes - Tertiärisierung der Wirtschaft und räumliche Auswirkungen	Einbeziehung von Beispielen aus dem Heimatraum

Wirtschaftsraum Sachsen - Historische Entwicklung der Wirtschaftsstruktur - Aktuelle Entwicklungen	
Stellung Deutschlands in Europa - Räumliche Auswirkungen von Integration und Kooperation	Auswahl geeigneter Raumbeispiele

Grundkurs 12 /2
Entwicklungsländer

Lehrplaninhalt 1: Entwicklungsländer in unterschiedlichen Kulturräumen (25 Std.)

Die Schüler erkennen am unterschiedlichen Entwicklungsstand die Differenzierung innerhalb der Entwicklungsländer. Ausgehend von einer globalen Betrachtung des Bevölkerungswachstums und Verstädterungsprozesses, lernen sie Ursachen und Auswirkungen dieser Entwicklung in den Entwicklungsländern kennen. Dabei erfassen sie Strukturmerkmale der Wirtschaft in ihrer regionalen Differenzierung und gewinnen Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen und Lebensformen.
Die Schüler setzen sich mit ausgewählten Entwicklungsproblemen auseinander, um die Komplexität von Ursachen und Lösungsansätzen zu erfassen. Dabei wird ihnen die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit bewußt. Sie erkennen, daß Entwicklungspolitik nur erfolgreich sein kann, wenn sie durch Bemühungen des betroffenen Landes und seiner Menschen unterstützt wird.

Begriff "Entwicklungsland" Sozioökonomische Differenzierung	Begriffsdiskussion Differenziertes Beurteilen der Aussagekraft unterschiedlicher Indikatoren
Bevölkerungswachstum und Ernährung	Globale Betrachtung, Auswertung und Vergleich von Bevölkerungspyramiden und Anwendung des Modells des demographischen Übergangs
Verstädterung und Urbanisierung	Globale Betrachtung
Entwicklungsprobleme am Beispiel je eines Landes aus Schwarzafrika, Lateinamerika und Asien - Strukturmerkmale der Wirtschaft und ihre regionale Differenzierung - Ursachen und Auswirkungen des Verstädterungs- und Metropolisierungsprozesses, Marginalisierung - Entwicklungshemmende Faktoren	Auswertung thematischer Karten, Statistiken und aktueller Berichte Darstellung und Diskussion anhand von Modellvorstellungen: Pull- und Push-Faktoren
Möglichkeiten und Grenzen von Entwicklungshilfe	Bewertung von Entwicklungshilfemaßnahmen an konkreten Beispielen